



Inhalt

Experiment Buy & Hold	Seite 01
Tradingfonds, oder besser Managed Accounts?	Seite 02
Aktuelles zu Managed Accounts	Seite 03
Managed Account Datenbank updated zum 31.07.2011	Seite 04
Interview - zu Besuch bei der CEROS Vermögensverwaltungs AG	Seite 05
Impressum	Seite 07

Experiment Buy & Hold

Liebe Leserinnen und Leser,

einfach einmal zusehen und staunen. Das war unser Motto in den ersten beiden Augustwochen. Obwohl die US-Politiker trotz ihrer Nerven aufreibenden Spielereien im letzt möglichen Moment zu einer Einigung in Sachen Anhebung der Schuldenobergrenze gelangt waren, kam es nicht zu der erwarteten Stabilisierung der Aktienmärkte. Es ging nach unten, und der Absturz war wesentlich deutlicher als der durch die atomare Katastrophe in Japan ausgelöste Kursrücksetzer im März dieses Jahres.

Mehr als -1.750 Punkte bzw. -24,6% im DAX sind eine sportliche Leistung, wenn man die Zeit mitgestoppt hat, die hierzu benötigt wurde: 10 Tage! Was dem einen möglicherweise neue günstige Einstiegszeitpunkte in den Markt eröffnet, dürfte bei bereits investierten Buy & Hold Anhängern indexnaher Portfolios Entsetzen ausgelöst haben. Vieles von dem, was wir in den 80er und 90er Jahren an Wissen über die Kapitalmärkte aufgebaut hatten, funktioniert nun einmal heute einfach nicht mehr. Lernen und sich neu anpassen lautet die Lektion, die uns die Märkte in den letzten Jahren erteilt haben. Einfach nur am Index festhalten gleicht einer Achterbahnfahrt, bei der nicht feststeht, ob der Zug zum gewünschten Zeitpunkt heil im Bahnhof einläuft.

Indexnahe Long-Positionierungen ohne Stop-Loss-Marken gleichen zunehmend einem Experiment mit unbekanntem Ausgang. Sie sind zu einem Risiko für den langfristigen Vermögensaufbau geworden. Doch leider sind sie nach wie vor der Standard in den Investments, die unter der Bevölkerung am weitesten verbreitet sind.

In diesem Marktumfeld ist vor allem eines wichtig: Strategie! Und es sollte eine sein, die natürlich auch langfristig funktioniert. Eine Strategie, bei der die effiziente Verlustbegrenzung wichtiger geworden ist, als die Jagd nach hohen Renditen. Und jede Strategie, die hilft ein Portfolio wieder zu stabilisieren, sollte Investoren willkommen sein.

Herzliche Grüße
Ihr chili-assets.de Team



Partizipation an Handelsstrategien:

Tradingfonds, oder besser Managed Accounts?



Es ist eigentlich ein vollkommen logischer Weg für jeden informierten Investor, in regelmäßigen Abständen die eigene Portfoliostruktur zu verbessern und nicht an veralteten Anlagemodellen festzuhalten. Insofern erscheint es insbesondere in einem Marktumfeld, das keine präzise langfristige Prognose erlaubt, sinnvoll auch kurzfristig orientierte Handelsstrategien im Portfolio zu berücksichtigen. Handelsstrategien, die ihren Fokus auf Trends und Wendepunkte innerhalb eines sehr kurzen Zeitraumes richten. Zumindest lässt sich mit der Kombination von erfolgreichen klassischen Anlagestrategien und erfolgreichen Daytrading-Strategien unverkennbar eine wichtige Grundregel erfüllen: Diversifikation.

Wege zur Diversifikation

Wie so oft, gibt es mehrere Möglichkeiten die gewünschte Diversifikation zu erreichen. Über Managed Accounts steht Institutionellen und vermögenden Privatinvestoren bereits seit längerem der Zugang zu sehr guten Handelsstrategien offen. Durch verbesserte technische Voraussetzungen im Handel, lassen sich seitens der Anbieter in letzter Zeit auch Konten mit kleineren Mindestanlagesummen anbieten, so dass auch „normale“ Anleger in den Genuss aktiver Handelssysteme kommen. Inzwischen versucht auch die Fondsindustrie aufzuschließen. Nachdem hier in Europa über Jahrzehnte hinweg überwiegend nur der Zugang zu indexnah gemanagten Investmentfonds und erst dank gelockterer EU-Investmentrichtlinien auch zu langfristig orientierten Trendfolgemodellen möglich war, öffnen sich über UCITS III Investmentfonds in letzter Zeit zunehmend Türen zu sehr aktiven

Handelsstrategien. Mit dem verstärkten Einzug von Tradingstrategien in Investmentfonds bieten sich für etliche fondsbasierte Portfolios von Vermögensverwaltern, Dachfondsmanagern, Versicherungen und natürlich auch privaten Investoren, neue, überaus interessante Möglichkeiten.

Handelsstrategie und „Verpackung“

Doch unabhängig davon welchen Weg Investoren wählen, um die gewünschte Diversifikation zu erreichen: Interessenten sollten sich zum einen sehr genau mit der zugrunde liegenden Handelsstrategie auseinandersetzen. Und ebenso wichtig ist es, sich auch der Hülle bewusst zu sein, in der die Strategien verpackt sind. Für Investoren, die über das entsprechende Grundverständnis für den Handel verfügen, bieten Managed Accounts das unschlagbare Argument der Transparenz. Da der Handel auf

dem eigenen Konto stattfindet, kann jede einzelne Transaktion sekundengenau mitverfolgt werden. Ohne die genaue Motivation des Managements für den Kauf- oder Verkauf eines Zielinvestments zu kennen, bietet dieses „über die Schulter des Anlagestrategen schauen“ die Chance, ein Gefühl für die Art des Handels zu entwickeln und Stärken als auch Schwächen des Systems identifizieren zu können.

Pricing

Im Mantel eines Investmentfonds hingegen entscheidet das Management, welchen Teil der Informationen Anleger zu sehen bekommen. Da sämtliche Informationen im Fonds erst selbst erfasst und aufbereitet werden müssen, besteht nicht die geringste Möglichkeit, an die Transparenz eines Managed Accounts heranzukommen. Dem Blick in das stets aktuelle Depot eines Managed Accounts, stehen bei

Investmentfonds verschiedenen Pricing-Modelle gegenüber, die von einmal täglich, bis hin zu nur monatlichem Pricing variieren können. Darunter leidet die Transparenz. Insbesondere, wenn man berücksichtigt, dass in Tradingfonds sehr schnelle Positionswechsel erfolgen können. „Long“ oder „short“ ist in den hochflexiblen Portfolios der Anbieter keine langfristige Positionierung mehr, die einem übergeordneten Trend folgt. Die Positionierung im Markt kann sich gemäß der aktuellen Informationslage innerhalb von nur wenigen Sekunden verändern. In den Phasen bis zum jeweils nächsten Pricing verhält sich ein Tradingfonds aus Kundensicht daher so wenig transparent wie eine Blackbox.

Kostenfaktor Fondsmantel

Um aktive Handelsstrategien im Fondsmantel umzusetzen, müssen Kapitalanlagegesellschaften im Regelfall selbst auf Managed Accounts zurückgreifen. Diese werden meist über ein SPV (Special Purpose Vehicle) in den UCITS III-Fonds integriert. Anleger müssen sich bewusst sein, dass nicht nur der Fonds selbst,

sondern auch die zusätzliche rechtliche Verpackung mit Kosten verbunden ist. Diese Kosten bewirken, dass die gleiche Anlagestrategie als Managed Account im Regelfall eine bessere Performance ausweisen kann, als sie Fondsanleger erhalten.

Dosierbarkeit im eigenen Portfolio

Tradingstrategien erfüllen als Beimischung in einem breit diversifizierten Portfolio gute Dienste. Dies belegen die Musterkalkulationen, die chili-assets mit diversen Handelsstrategien der Datenbank vorgenommen hat (Ausgabe 01/2011). Diese Tests zeigen allerdings auch, dass der Erfolg des Gesamdepots sehr stark von der richtigen Dosierung der Beimischung abhängig ist. Handelsstrategien, die hohe Mindestanlagesummen zur Umsetzung benötigen, sind in Portfolios mit insgesamt kleinerem Volumen aus diesem Grund sehr mit Vorsicht zu genießen. Mindestanlagesumme und Chance-Risiko-Profil einer Handelsstrategie müssen mit dem Volumen des Gesamtportfolios harmonisieren. Und genau hier liegt die Stärke der Tradingfonds. Mit

ihren meist geringen Mindestanlagesummen bieten sie die Möglichkeit eine genauere Feinjustierung der Diversifikation zu erreichen und sind damit insbesondere bei niedrigen Kapitaleinsätzen die bessere Wahl.

Fazit: Grundsätzlich ist es für Investoren hilfreich, wenn für ein Handelssystem beide Angebote, also Fonds und Managed Account gleichermaßen verfügbar sind. Zwar wird es aufgrund der unterschiedlichen Kostenbelastung zu abweichenden Ergebnissen kommen. Betrugsmodelle, wie das von Bernard Madoff, wären als Managed Account allerdings nicht umsetzbar gewesen. Und somit bietet ein Managed Account dem Investor einen zusätzlichen Schutz vor Betrug. Selbst, wenn er oder sie sich für die Partizipation an einer Handelsstrategie mittels der Fondsvariante entscheidet.

Aktuelles zu Managed Accounts

Michael Swinford
1944 - † Mai 2011



Tragischer Unfall

Es ist gerade drei Monate her, da wir unseren Lesern den hochinteressanten Handel mit Agrarrohstoffen unter Leitung der beiden US-Amerikaner Jim Green und Michael Swinford vorgestellt haben. Nun ereilt uns die Nachricht, dass Michael Swinford im Mai unglücklich im Büro gestürzt ist und sich eine Kopfverletzung zugezogen hat, die für ihn tödlich endete. Er starb im Alter von 66 Jahren. Als einer der beiden Leiter des Tradingteams hat er den Anlagestil des Rosetta Trading Program mit entwickelt und hinterlässt seinen Teamkollegen eine Handelsstrategie mit überragender Historie. In Deutschland ist die Leistung des Tradingteams über die CEROS Vermögensverwaltungs AG verfügbar. Im Gespräch mit Markus Ross, Valerio Jacobi und Roland Pieper von der CEROS AG in Frankfurt am Main (Interview auf Seite 5), haben wir nachgefragt, ob nach dem Tod von Michael Swinford Auswirkungen im Handel für die Kunden erkennbar sind.

Kostensenkung für Intercore Financial Kunden

Die Intercore Financial GmbH gibt den erzielten Erfolg des Unternehmens in Form einer deutlichen Gebührensensenkung an die Kunden der hauseigenen Handelssysteme weiter. Aufgrund des generierten Volumens und der sehr positiven Entwicklung senkt Intercore Financial die Gebühren gleich auf zwei Ebenen: Die Transaktionskosten von bisher 7,50 Euro pro gehandeltem Lot (Halfturn) wurden auf 5,00 Euro reduziert und sinken damit um 33%. Die Performance Fee, die bisher insbesondere bei kleineren Konten bis zu 30% betragen konnte, wird auf 20% fixiert.

Eine Gebührententlastung in dieser Größenordnung dürfte für die Kunden des Unternehmens deutlich in der Performance spürbar werden. Diese ist allerdings bereits ohne Gebührensensenkung bis dato absolut herausragend. So zählte das Handelssystem MTS Invest nicht nur zu den Spitzenperformern im schwierigen Monat Juni, sondern konnte sich ebenso auf Sicht der letzten 12 Monate in einem schwierigen Marktumfeld behaupten. Dies lässt auf ein effizientes Risiko- und Moneymanagement der Handelssysteme schließen.

IF-Aufbau von Managed Accounts für externe Asset Manager

Intercore Financial arbeitet daran, den Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der Managed Accounts kontinuierlich zu erweitern. Bisher ausschließlich mit hauseigenen Anlagestrategien am Markt, bietet das Schweizer Unternehmen ab sofort auch externen Geldmanagern Unterstützung im Aufbau eines eigenen Managed Accounts an. Interessierten Asset Managern wird hierzu die komplexe Infrastruktur des Unternehmens zur Verfügung gestellt, die es ermöglicht mehrere Einzelkonten über ein Masterkonto gleichzeitig zu handeln. Das Einzelkonto im Besitz des Kunden darf mittels einer limitierten Handelsvollmacht, die auf Intercore Financial ausgestellt wird, aktiv verwaltet werden. Durch einen Handelsvertrag mit dem Unternehmen wird der externe Manager bevollmächtigt das Investmentmandat aktiv unter den zuvor klar definierten Risikoparametern zu verwalten. Der Vertrieb der Managed Accounts in Deutschland darf mit regulierten Vermittlern organisiert werden. Ein deutscher Partner des Unternehmens bietet die Möglichkeit einer Haftungsübernahme nach § 32 Kreditwesengesetz an. Interessenten erhalten Informationen unter http://www.intercore.ch/index.php?setup_managedaccount_de.

Auszug aus der Datenbank für Managed Accounts

★★★ Checked Managed Account Performance

Anbieter	Managed Account	Juli '11	2011	Ø Monat	Ø Jahr	max. Drawdown	Volatilität*	Info
Arkanar Financial LLC	Global Macro	-3,4 %	-6,0 %	0,3 %	3,2 %	-14,9 %	11,9 %	<i>mehr ...</i>
Ceros AG	Rosetta Trading Program	-2,6 %	6,2 %	2,0 %	27,4 %	-6,9 %	23,0 %	<i>mehr ...</i>
Ceros AG	ZPR Fund. Small Cap Value	-4,8 %	3,6 %	1,3 %	16,8 %	-59,8 %	23,0 %	<i>mehr ...</i>
Fonds Direkt AG	FX Wave Basis 2%	-14,4 %	-16,4 %	1,0 %	12,7 %	-41,0 %	39,7 %	<i>mehr ...</i>
Fonds Direkt AG	FX Wave Basis 5%	-32,9 %	-43,3 %	1,6 %	21,0 %	-76,8 %	102,9 %	<i>mehr ...</i>
Fonds Direkt AG	FX Wave Diversified 2%	-2,5 %	-5,8 %	0,8 %	9,7 %	-15,8 %	20,8 %	<i>mehr ...</i>
Fonds Direkt AG	FX Wave Diversified 5%	-9,4 %	-25,2 %	0,7 %	8,9 %	-42,2 %	55,4 %	<i>mehr ...</i>
GVA KG	GVA Systemtrading Komb.	2,3 %	7,9 %	2,5 %	34,9%	-23,8 %	27,4 %	<i>mehr ...</i>
Intercore Financial	Swissprime	-2,1 %	9,9 %	1,4 %	17,6 %	-2,4 %	6,5 %	<i>mehr ...</i>
Intercore Financial	MTS Invest	-0,8 %	12,0 %	3,5 %	50,8 %	-12,4 %	23,7 %	<i>mehr ...</i>
Mercari-Systems	Mercari-Devisen-SD1	-5,4 %	-3,4 %	0,6 %	7,8 %	-17,9 %	18,1 %	<i>mehr ...</i>
Monexo	Profit FX	13,1 %	17,1 %	3,2 %	45,2 %	-21,5 %	35,4 %	<i>mehr ...</i>
Monexo	Maximum FX	2,4 %	8,5 %	1,7 %	22,9 %	-3,8 %	13,5 %	<i>mehr ...</i>
Monexo	Swing FX	-0,7 %	13,7 %	1,4 %	n.v.	-10,5 %	n.v.	<i>mehr ...</i>
Monexo	Swing Plus FX	-4,3 %	9,5 %	1,7 %	n.v.	-5,7 %	n.v.	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Sicherheit	0,7 %	0,5 %	0,2 %	2,1 %	-1,2 %	1,7 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Ertrag	0,3 %	-1,1 %	0,0 %	0,1 %	-17,2 %	5,6 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Balance	0,4 %	-1,7 %	-0,1 %	-1,0 %	-30,2 %	9,8 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Wachstum	0,4 %	-4,0 %	-0,2 %	-2,2 %	-42,7 %	15,6 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	portfolio pro Dynamik	0,2 %	-4,1 %	-0,4 %	-5,0 %	-53,3 %	20,0 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	TB Breakout System	-3,5 %	-1,2 %	0,4 %	5,1 %	-8,6 %	9,7 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	Portfolio FX	1,3 %	6,9 %	0,1 %	1,8 %	-7,0 %	6,5 %	<i>mehr ...</i>
Portfolio Concept	FGBL_2	-0,1 %	-6,2 %	0,1 %	0,8 %	-10,5 %	9,7 %	<i>mehr ...</i>
PP-Brokerage	Aktienverwaltung long / short	1,3 %	-1,8 %	1,4 %	17,8 %	-10,6 %	13,5 %	<i>mehr ...</i>

* bezogen auf die komplette Historie

★★★ Performance checked by chili-assets.de - Bei den auf chili-assets.de veröffentlichten Zahlen handelt es sich ausschließlich um nachgewiesene Ergebnisse von real gehandelten Echtgeldkonten. Die Ergebnisse von Simulationsrechnungen (Backtests) oder die auf Demokonten erzielten Ergebnisse fließen nicht in die hier veröffentlichten Performancezahlen ein. Dadurch ist es möglich, dass Sie bei uns eine kürzere Historie vorfinden, als sie von den Anbietern selbst ausgewiesen wird. Auch die Berechnung der Risikokennzahlen nehmen wir ebenfalls nur anhand der nachgewiesenen Ergebnisse von real gehandelten Echtgeldkonten vor. Daher können auch diese Zahlen von den Angaben der Anbieter abweichen.



Interview

Zeitweise „nur“ mit dem Rosetta Trading Program in der chili assets Datenbank für Managed Accounts vertreten, haben wir den Anbieter, die CEROS Vermögensverwaltungs AG genauer unter die Lupe genommen. Stille Wasser sind bekanntlich tief. Bei einem Besuch in Frankfurt am Main ist sehr schnell klargeworden, das CEROS ein enormes Spektrum hochwertiger Handelsstrategien bietet. Insbesondere über den Zugang zu amerikanischen Managed Account Plattformen.

„Über Ceros erhalten Kunden Zugang zu den weltweit besten Asset Managern“

Markus Ross, Geschäftsführer

chili assets: Herr Ross, können Sie uns zu unserem Verständnis Ceros bitte kurz skizzieren?

Markus Ross: Insgesamt betreut Ceros ein Vermögen von ca. 6 Mrd. USD. Zu einem großen Teil ist das administriertes Kapital unserer Brokerage Plattform, für das wir allerdings nicht der Verwalter sind.

Während wir in Deutschland eher den Endkunden ansprechen, verfolgen wir in den USA ein institutionelles Modell. Dort haben wir ungefähr 100 sogenannte Tied Agents, das sind Independent Financial Advisors, die wiederum 15.000 Endkunden im Wertpapierbereich betreuen. Die einzigen Kunden, die wir in den USA direkt betreuen sind institutionelle Investoren, wie Hedgefonds oder Kapitalanlagegesellschaften, die über uns als Broker abwickeln.

In den USA beginnen wir gerade erst damit auch Asset Management anzubieten. Mit unserem Projekt „Atlantic Partners“, wollen wir europäischen Managern den Zugang zum amerikanischen Markt und amerikanischen Managern den Zugang zu Europa bieten. Dies erfolgt teilweise auch über die Managed Account Struktur oder über Investmentfonds, die gespiegelt aufgelegt werden. Hier werden wir im August erste Asset Management Mandate übernehmen.

Des Weiteren haben wir seit Februar in der Türkei eine Schwestergesellschaft. Die Türkei ist aus unserer Sicht einer der interessanteren Wachstumsmärkte. Der erste Türkei-Fonds, der in Deutschland je aufgelegt wurde, stammt von Ceros. Es ist der Türkei Fonds 75 Plus (WKN: 989 402). Wir haben vor kurzem in der Türkei

auch eine Wertpapierhandelsbank übernommen, die bisher ausschließlich türkische Wertpapiere abwickelt. In Kürze können wir dort international abwickeln und zukünftig auch Futures und Devisen mit anbieten.

In Deutschland selbst verfügen wir über ca. 600 Mio. Assets under Management. Festangestellt haben wir ungefähr 50 Mitarbeiter, davon ca. 15 in den USA und 14 in der Türkei, alles jeweils relativ kleine Einheiten.

chili assets: Wie sieht speziell der Managed Account Bereich bei Ceros aus?

Markus Ross: Über Ceros erhalten Kunden Zugang zu den weltweit besten Asset Managern. Dieser Zugang bietet ein riesiges Spektrum an Managed Accounts. Mehr sogar, als beispielsweise eine UBS oder eine deutsche Bank für sich genommen ihren Kunden anbietet.

Über Ceros können Kunden zum einen über die Lockwood Managed Account Plattform von Pershing auf mindestens 75 verschiedene Manager und ca. 150 verschiedene Managementstile zugreifen. Als zweite Möglichkeit bieten wir den Zugang zu Managern über die Managed Account Plattform ENVESTNET von NFS an. Über ENVESTNET sind insgesamt sogar noch mehr Manager und Managementstile verfügbar als über Pershing. Und genau wie Pershing ist auch NFS – übrigens eine 100%ige Tochter von Fidelity – eine erstklassige Depotstelle für unsere Kunden. Gleiches gilt auch für RCG. Über diese Gesellschaft sind weitere Managed Accounts für unsere Kunden verfügbar, wie beispielsweise das Rosetta Trading Program, das Sie bereits in Ihre Datenbank aufgenommen haben.

Gesprächspartner

Markus Ross,

51 J., Dipl. Volkswirt, ist seit 1982 an der Börse tätig. Bis 1990 arbeitete er in leitender Position in einem Brokerage-Unternehmen, dann gründete er mit Kunden und Kollegen die CEROS Broker Service AG sowie die CEROS Vermögensverwaltungs AG, bei der er bis heute Partner und Geschäftsführer ist.

Valerio Jacobi,

28 J., Dipl. Kaufmann mit Schwerpunkt Finanzmärkte, ist seit 2009 als Broker sowie im Bereich der Managed Accounts für CEROS tätig. Zuvor sammelte er in Deutschland und Brasilien bei verschiedenen Adressen Arbeitserfahrung im Finanzbereich und mit Rohstoffen.

Roland Pieper,

56 J., Dipl. Math., arbeitet seit fast 30 Jahren in der Finanzindustrie u.a. als Financial Consultant von High Networth Individuals und institutionellen Investoren, Händler von strukturierten Produkten und Credit Analyst für Kreditderivate und Hochzinsanleihen bei namhaften Finanzinstituten wie Merrill Lynch, Credit Suisse, Commerz Financial Products, LBBW und seit April 2011 für CEROS Broker Service AG.

Valerio Jacobi: RCG ist die Rosenthal Collins Group, ein großer amerikanischer Futures Broker mit einer angeschlossenen Plattform von ca. 250 Managed Accounts überwiegend aus dem Bereich Rohstoffe und Devisen.

Markus Ross: Um als Manager überhaupt auf eine dieser Plattformen zu gelangen, wird bereits von Seiten der Plattformen ein hohes Maß an Due Dilligence betrieben. Gerade bei den Wertpapierprogrammen wird ein gewisses Maß an Assets under Management verlangt und die Historie des jeweiligen Unternehmens sehr genau überprüft.

chili assets: Ihr Zugang zu den amerikanischen Managed Account Plattformen zeigt, dass die Managed Account Vielfalt in den USA deutlich größer ist als hier in Deutschland. Worin begründet sich das?

Markus Ross: Unserer Ansicht nach ist der Markt für Managed Accounts hier in Deutschland derzeit einfach viel zu klein, der Bekanntheitsgrad zu gering. Managed Account Plattformen rechnen sich erst, wenn ein entsprechendes Volumen für den Handel verfügbar ist. Es ist daher wohl eher illusorisch, dass in Deutschland solche Managed Account Plattformen aufgesetzt werden, wie sie in den USA verfügbar sind.

chili assets: Wie funktioniert der organisatorische Ablauf eines Managed Account Investments über Ceros?

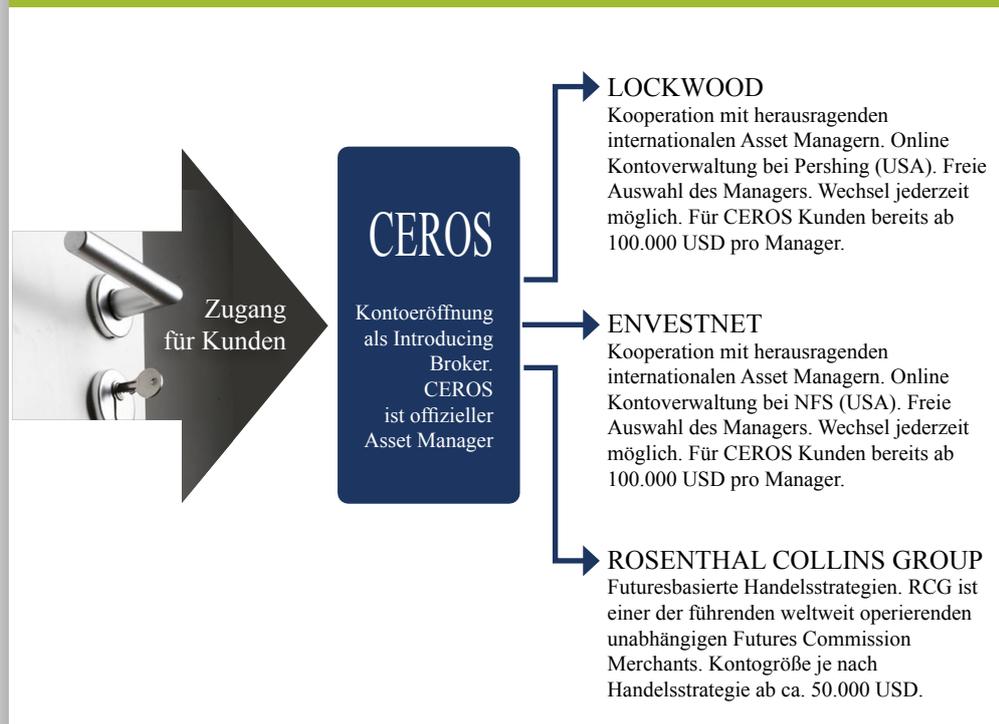
Markus Ross: Wir fungieren zum einen als Introducing Broker. Kunden eröffnen über uns ein Konto bei der Depotstelle in den USA. Da die Managed Account Plattformen in Deutschland nicht vertreten und lizenziert sind, ist Ceros auch der offizielle Asset-Manager. Mit der Kontoeinrichtung erhalten Kunden eine Zusatzvereinbarung über den Manager, den sie gerne für die Verwaltung ihres Kontos einsetzen möchten und der dann als Sub-Advisor das Management übernimmt.

chili assets: Nutzen Sie in Sachen Managed Accounts ausschließlich amerikanisches Management-Know-How?

Markus Ross: Über die amerikanischen Plattformen hinaus möchten wir unseren Kunden auch weitere Managed Accounts hier in Europa anbieten, hier können wir hoffentlich in Kürze mehr dazu sagen.

chili assets: Welche Mindestanlagesummen sind für den einzelnen Sub-Advisor üblicherweise notwendig?

Zugang zu amerikanischen Managed Account Plattformen



Valerio Jacobi: Die Wertpapierkonten sind üblicherweise ab einer Mindestanlagesumme von 100.000 Euro verfügbar. Im Futures Bereich gibt es teilweise bereits Mindestkontogrößen, wie beispielsweise beim Rosetta Trading Programm, von 50.000 Euro. Ganz selten sind vereinzelte Handelsstrategien ab 20.000 Euro verfügbar. Das ist allerdings wirklich eine Ausnahme.

chili assets: Bei dieser riesigen Angebotspalette: Wie gehen Sie bei der Auswahl der Managed Accounts für Ihre Kunden vor. Wie findet beispielsweise ein Rosetta Trading Program den Weg ins Portfolio eines Ihrer Kunden?

Markus Ross: Was die Alternativen Investments angeht, werden diese normalerweise selten in die normale Vermögensverwaltung mit hinein genommen. Im Regelfall erst dann, wenn sich die Kunden speziell für diese Anlageklasse interessieren. Hier können Kunden dann quasi alternativ zum Vermögensverwaltungsmandat aktiv werden. Kunden für diesen Bereich kommen allerdings auch über unseren Broker Service, die dort als Selbstentscheider aktiv sind, jedoch gerne auf Managed Accounts als Ergänzung zugreifen.

Valerio Jacobi: Für unsere Kunden ist es normalerweise wenig hilfreich, ihnen unsere gesamte Angebotspalette zu zeigen. Wir verfügen zwar über den Zugang zu vielen interessanten

Managern, die Auswahl erfolgt jedoch indem wir das persönliche Gespräch mit den Kunden suchen und individuell ausloten können, was für den einzelnen Kunden tatsächlich von Interesse ist. Daraufhin können wir unseren Kunden ganz gezielte Vorschläge unterbreiten.

chili assets: Ceros ist eine von ganz wenigen Vermögensverwaltungen, die sich überhaupt mit Managed Accounts befasst. Worin begründet sich Ihr Interesse für diese Art der Anlage?

Markus Ross: Ich war früher für Hornblower, einem amerikanischen Brokerhaus tätig, bevor ich mich mit Kunden und Partnern zusammen selbständig gemacht habe. Daher verfüge ich über einen sehr engen Kontakt zu amerikanischen Brokern. Da wir für unsere Kunden mit der Ceros Broker Service AG diese Dienstleistungen auch in Deutschland anbieten, lag es nahe, Managed Accounts auch für die Kunden der Ceros Vermögensverwaltungs AG im Bereich der Vermögensverwaltung einzusetzen. Damit geht der Managed Account Bereich unserer Ansicht nach sehr stark in den Bereich Family Offices. Das man eben nicht sagt, wir können alles selbst am besten, sondern dass man gezielt bestimmte Manager für verschiedene Bereiche der Vermögensverwaltung auswählt und die Aufgaben auslagert. Die meisten deutschen Vermögensverwalter hingegen machen alles gerne selbst und geben ungern etwas nach außen ab. Zudem fehlt vielen Vermögensverwal-

tern der Zugang zu den amerikanischen Managed Account Plattformen, bei denen man sich dieses hochwertige Know-How relativ günstig einkaufen kann.

chili assets: Wir hoffen natürlich darauf, neben dem Rosetta Trading Program zukünftig weitere über Sie verfügbare Managed Accounts in unsere Datenbank aufnehmen zu können. Wie hat sich das Rosetta Trading Program in diesem Jahr bisher entwickelt?

Roland Pieper: In diesem Jahr liegen Kunden des Rosetta Trading Program per Ende Mai rund 11 Prozent im Plus. Darüber hinaus war die gesamte Handelshistorie bisher sensationell. Ein Schock war allerdings der tödliche Unfall von Michael Swinford, Mitbegründer des Rosetta Trading Program Anfang Mai. Bei einem Sturz in seinem Büro hat sich Herr Swinford eine schwere Kopfverletzung zugezogen, von der er sich nicht mehr erholt hat.

Valerio Jacobi: Wir gehen auf dem jetzigen Stand unserer Informationen allerdings davon aus, dass dies keine negativen Auswirkungen auf den Handel selbst hat. Herr Swinford war überwiegend für die Analyse der Fleischmärkte aktiv. Über die Jahre konnte er sein Wissen an andere Mitglieder des Teams weitergeben. Der tägliche Handel hingegen wird von Jim Green und seinen Mitarbeitern koordiniert.

chili assets: Wie ist die Wertentwicklung seit diesem tragischen Ereignis verlaufen?

Valerio Jacobi: Die Performance im Mai war sehr positiv mit 3,5%. Im Juni hatten wir ein Minus von 4,4%. Dies ist allerdings kein statistisch signifikantes Ereignis, sondern liegt vollkommen im Rahmen der historischen Entwicklung der Handelsstrategie. Im Juli hat sich bisher noch relativ wenig getan.

chili assets: Wie groß ist das Tradingteam bei Rosetta insgesamt?

Roland Pieper: Das Trading Team umfasst insgesamt 7 Personen, die den Handel der Fleisch- und Getreidemärkte untereinander aufgeteilt haben. Teamleiter Jim Green wird sehr stark ergänzt durch internes Research. Beispielsweise durch Kevin Bost, der sich als Lifestock Research Analyst um die Fleischmärkte kümmert, bis hin zu William R. Kowal der Meteorologe ist und sehr wertvolles Research für die Entwicklung der Agrargüter wie beispielsweise Getreide und Sojabohnen liefert. Die Vernetzung des Tradingteams im Markt ist sehr groß und hilft dem Tradingteam, sich umfassende fundamentale Entscheidungsgrundlagen zu bilden.

chili assets: Wohin geht das Interesse seitens Ihrer Kunden? Welche Anlagestrategien werden in letzter Zeit am stärksten nachgefragt?

Valerio Jacobi: Eine starke Nachfrage seitens unserer Kunden betrifft den Bereich des Devisenhandels. Hier haben wir in letzter Zeit einige interessante Handelssysteme für unsere Kunden

recherchiert, die wir hoffen bald vorstellen zu können.

chili assets: Vielen Dank für das Gespräch. Wir freuen uns über weitere interessante Managed Accounts, die Sie uns zukünftig vorstellen können.

weitere Informationen
zum Angebot der CEROS AG
erhalten Sie unter
www.ceros.de

Impressum

chili assets news ist eine kostenlose Publikation von chili-assets.de, der unabhängigen Datenbank für Managed Accounts

Herausgeber:
Capitalteam Consulting KG,
Schulstrasse 7a,
56472 Hof (Westerwald)

Telefon: +49 2661 - 95 30 30
Telefax: +49 2661 - 95 30 29

E-Mail: kontakt@chili-assets.de
Internet: www.chili-assets.de

Sitz der Gesellschaft: Tannenweg 47, 35606 Solms-Niederbiel, Geschäftsführer:
Dr. Uwe Schilling, Handelsregister Wetzlar, HRA 6711, USt-IDNr.: DE247293119

Chefredaktion: Stefan Dickopf
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Stefan Dickopf, Malte Papen, Petra Nickel
Anzeigenleitung: Petra Nickel, pnickel@chili-assets.de,

Telefon +49 2661 - 95 30 30

Bildnachweis: fotolia

Layout: mp-service

Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung und Archiv unter www.chili-assets.de/Newsletter.html)

Abmeldung: Zur Abmeldung vom Bezug der chili assets news senden Sie bitte eine E-Mail an newsletter@chili-assets.de

Disclaimer: Die chili assets news sind eine kostenfreie Internetpublikation und erscheinen im PDF-Format. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und nicht zur weiteren Vervielfältigung bzw. Verbreitung frei. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Herausgebers ist die nachträgliche Veränderung bzw. Bearbeitung der Dokumente oder deren kommerzielle Weiterverwertung nicht zulässig. Bei Zitaten ist in angemessenem Umfang auf die jeweilige Quelle zu verweisen. Sämtliche Publikationen werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens des Herausgebers bzw. der Redaktion und der Mitarbeiter der chili assets news keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die auf chili-assets.de und in den chili assets news veröffentlichten Publikationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die zur Verfügung gestellten Informationen sollen auch keine Beratung darstellen oder insbesondere ersetzen. Es wird dringend empfohlen, sich stets auch immer aus anderen Quellen zu informieren. Eine Haftung für eventuelle Vermögensschäden, die durch die Anwendungen von Hinweisen und Empfehlungen auftreten, wird sowohl seitens des Herausgebers, der Redaktion als auch der Mitarbeiter kategorisch ausgeschlossen. Wir distanzieren uns ausdrücklich von den Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen von chili-assets.de und den chili assets news verwiesen wird. Jegliche Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist somit kategorisch ausgeschlossen. Es kann im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden, dass der Redakteur oder die einzelnen Mitarbeiter an Unternehmen beteiligt sind, die Gegenstand von Analysen oder anderen Berichten sind. Umso mehr stellen die veröffentlichten Publikationen immer auch eine persönliche Meinung des Autors dar und erheben weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Richtigkeit. Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, bei der Capitalteam Consulting KG. Alle Rechte vorbehalten.